

Die tierischen Seiten des Frühlings

Serie "Mein Landleben": Über die Gartentiere und die Erkenntnis, dass Primeln nicht krabbeln

Frühlingsalarm!
Diese Woche ist die Welt plötzlich erwacht. Seitdem bin ich im Dauerstress. Zuerst haben die Schildkröten das endgültige Ende des Winters bemerkt. Zuverlässig mit den draußen steigenden Temperaturen tauchten in meinem Keller zwei Panzer aus den Tiefen eines Kartons auf und gierten nach Sonne. Allerdings war mein Keller nur Winter-Asyl und im Grunde habe ich keine Ahnung von Schildkröten. Der Besitzer weilte irgendwo im Osten des Landes. Eilig schleppte ich den Karton ins Wohnzimmer, baute in einer Ecke ein Gehege aus Holzklötzen, rupfte im Garten die ersten Löwenzahnblätter ab und setzte die Schildkröten ins Warme. Der Hund schnüffelte und zog sich befremdet zurück. Sein Interesse galt ausschließlich der Frühjahrshitze der Nachbarshündin, die sich nun regelmäßig am Zaun einfundet.

Das Schauspiel vor meiner Tür ist mitleiderregend. Täglich beschnüffeln sich die beiden bis der Sabber kommt. Ich sehe aus dem Fenster und versuche, das Tor zu öffnen. Zwischen den Besuchen der heißen Braut heult der Rüde und die anderen Nachbarn wollen bald nicht mehr meine Freunde sein. Also hole ich den Hund ins Haus, lasse das unruhige Tier fünf Minuten später wieder in den Garten und hole es weitere zehn Minuten später wieder ins Haus, damit draußen Ruhe ist. Dort bleibt



Laub ist nicht immer Laub allein: wenn die Blätter anfangen zu kriechen. **aw**

er auch, wenn ich das Terrain für ein paar Stunden verlassen muss und deshalb ist meine Haustür nun von innen zerstört. Die Kratzspuren deuten auf eine sehr tiefe Liebe hin. Zumindest bin ich inzwischen das Schildkröten-Problem los – der Besitzer ist zurück und hat die Reptilien in ihr sonniges Außengehege geholt.

Am nächsten Tag öffnete ich alle Türen und machte mich am Restlaub zu schaffen. Als ich mir ein Getränk aus dem Haus holen wollte, saß eine sehr

niedliche Maus in meiner Küche. Ich fing sie mit einem Eimer wieder ein, verwüstete dabei die Küche und setzte die Maus vor die Tür. Im Garten begab ich mich wieder in die Hocke und fummelte nasses Laub zwischen Garagenmauer und Bambus hervor. Mit einer Hand verscheuchte ich den liebeskranken Hund, der mich

aufgrund meiner gebückten Haltung als willig einstuft und über mich herfiel. Mit der anderen Hand fasste ich tief ins Laub und sprang – einem Herzinfarkt nahe – auf. Schließlich habe ich nicht jeden Tag überraschend eine Blindschleiche in der Hand! Habe ich schon die dicke, schwarze Spinne erwähnt, die

plötzlich über meinen Arm lief? Oder dass die kleine Maus Gefallen an meiner Küche gefunden und sie ein weiteres Mal aufgesucht hat? Mit einem Brett als Barriere habe ich ihr nun den Zugang verweigert. Einmal bin ich schon darüber gestolpert und habe mir einen blauen Fleck am Knie zugezogen. Seitdem widme ich mich lieber meinen noch nicht eingepflanzten Blumen. Primeln können wenigstens nicht krabbeln oder kriechen.

Anke Weber



125 Jahre 1. Mai: Digitales Foto-Album

Walsrode. Der 1. Mai – schwarz-weiß, etwas vergilbt oder in knalligen Farben. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) sucht das originellste Foto aus dem Heidekreis. Der Anlass: 125 Jahre 1. Mai. Zu diesem Jubiläum will der DGB ein interaktives Foto-Buch mit Bildern und Anekdoten im Internet präsentieren. Die Bilder können – rechtfrei und digitalisiert – per Mail direkt zum DGB geschickt werden: internet.bvv@dgb.de.

Darüber hinaus appelliert die IG BAU Nord-Ost-Niedersachsen, am 1. Mai zur nächsten DGB-Kundgebung zu gehen.

Jugendwehr sammelt Altpapier

Rethem. Die Jugendfeuerwehr Rethem sammelt am Sonnabend, 11. April, Altpapier. Gesammelt wird ab 8 Uhr in den Ortschaften Rethem, Rethem-Moor, Stöcken und Wohldorf. Die Jugendlichen bitten darum, das Papier in handliche Bündel an die Straße zu stellen. Auch die weiteren Sammeltermine für 2015 stehen schon fest: Am 11. Juli, und am 17. Oktober wird jeweils ab 8 Uhr in oben genannten Ortschaften gesammelt. Der Erlös der Sammlungen kommt der eigenen Jugendarbeit zugute.

Eine wichtige Funktion neben dem Meister

13 neue Servicetechniker für Land- und Baumaschinen (HWK)

Walsrode. 13 Absolventen haben den Lehrgang zum Servicetechniker für Land- und Baumaschinen (HWK) abgeschlossen. Einer der Absolventen ist Robin Paschek aus Bad Fallingbostel. Der Servicetechniker nimmt in der Werkstatt eine wichtige Funktion neben dem Meister wahr. Die Anforderungen an Landmaschinenmechanikermeister sind enorm gestiegen. Die Position des Servicetechnikers entlastet den Meister im technischen Kundendienst und gibt mehr Raum für dessen Schlüsselfunktionen Werkstattorganisation und Kundenbetreuung.

Die Fortbildung vermittelt Kenntnisse in Mechatronik,



fördert Servicekompetenzen, macht die Teilnehmer stark in Kommunikation und Kundenbetreuung. Ein Schwerpunkt der technischen Fortbildung ist

die Fehleranalyse und der Umgang mit Mess- und Analysewerkzeugen.

Handwerkskammer, LandbauTechnik-Bundesverband

und Industrie hatten 2010 die Fortbildung zum Servicetechniker Land- und Baumaschinen initiiert. Der nächste Kurs startet am 5. Oktober.

Erfolgreich bestanden: Die Servicetechniker Land- und Baumaschinen (HWK). **red**

Raus zur Fledermaus

Naju lädt zur Fledermaus-Nachtwanderung ein

Winsen/Aller, Meißendorf. Die Naju, die Jugendorganisation des Naturschutzbundes Nabu, lädt zu einer „Fledermaus-Nachtwanderung“ auf dem Gut Sunder am Sonnabend, 18. April ein.

Besonders die kleinen Naturinteressierten will die NAJU mit ihren Veranstaltungen im Projekt „Wildwärts“ ansprechen. Aktuelle Studien zeigen, dass Kinder immer weniger Zeit in der Natur verbringen, so eine Nabu-Mitarbeiterin. Das Wissen über die Natur nehme immer weiter ab. Und was man auch nicht schützen.

Diesem Trend möchte die Naju mit „Wildwärts“ etwas entgegensetzen. Deshalb ruft die Naju dazu auf, wieder mehr „mit Kindern und Jugendlichen unterwegs in der Natur“ zu sein – so lautet auch der Untertitel des Projekts.

Wenn man dann noch am frühen Abend mit Taschenlampe und Batdetektor bewaffnet zu einer detektivischen Suche nach den Fledermäusen aufbricht – was könnte spannender sein? Die Kosten für die Nachtwanderung betragen acht Euro, sechs Euro für Mitglieder. Anmeldung unter: ☎ (05056) 970111.

Einzigartige Einblicke

Fotoprojekt „Der Wald und die Bäume“

Walsrode. In den Herbstferien 2014 hat der Verein „einzigartig-eigenartig“ ein Fotoprojekt für Jugendliche mit und ohne Autismus in Hannover veranstaltet.

Für das Projekt hatte der Verein den Fotokünstler Uwe Stelter und die Kunsttherapeutin Josephin Lorenz aus Hannover gewonnen.

Das Fotoprojekt hat den Gedanken der Inklusion aufgegriffen, indem Jugendliche mit und ohne Autismus über das Medium der digitalen Fotografie ihre Wahrnehmung der Welt sichtbar machen konnten.

Die Teilnehmer lernten die digitale Fotografie als Hand-

werk kennen und fotografierten in Hannover an unterschiedlichen Orten. Die Ergebnisse des Workshops können ab Mittwoch, 22. April, um 18 Uhr in der Bürgerhalle des Rathauses der Stadt Walsrode, Lange Straße 22, besichtigt werden.

Eröffnet wird die Ausstellung von Bürgermeisterin Helma Spöring, dem Vereinsvorsitzenden Jürgen Isernhagen und dem Fotokünstler Uwe Stelter.

Mit rund 3000 Bildern, von denen nur eine kleine Auswahl ausgestellt wird, haben die Jugendlichen unter Beweis gestellt, dass Fotografieren Spaß macht.

**Eröffnung: Mittwoch,
22. April, 18 Uhr**

Studium ohne Abitur

Wegweiser ins Studium für beruflich Qualifizierte

Walsrode. Mit einer Berufsausbildung ins Studium – unter bestimmten Voraussetzungen geht das auch ohne Abitur. Meisterinnen und Absolventinnen einer Aufstiegsfortbildung sind in Niedersachsen seit mehreren Jahren durch ihre berufliche Qualifikation im Besitz einer allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung.

Seit der letzten Gesetzesänderung im Jahr 2010 sind auch Personen mit einer anerkannten, dreijährigen Berufsausbildung und mindestens drei Jahren Erfahrung in diesem Beruf im Besitz einer fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung.

Dr. Philipp Schaumann, Referent der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen,

wird in seinem Vortrag am Donnerstag, 16. April, von 18 bis 19.30 Uhr über Möglichkeiten und Aspekte des Studiums für beruflich qualifizierte sprechen und informieren. Der Vortrag findet im Landkreisgebäude Bad Fallingbostel, Vogteistraße 19, Sitzungssaal 2, statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird von der Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Heidekreis in Kooperation mit der Berufsbildenden Schule (BBS) Soltau initiiert. Um eine Anmeldung wird gebeten. Dies ist möglich bei der Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Heidekreis, unter ☎ (05191) 970 612 oder per E-Mail an folgende Adresse: koostelle@heidekreis.de.



23 neue Meister

Das Landmaschinenmechanikerhandwerk hat 23 neue Meister. Unter anderem ist auch André Rohrwick aus Soltau ausgezeichnet worden. Während der siebenmonatigen Ausbildung wurden den Teilnehmern des Meisterkurses umfassende Kenntnisse vermittelt.

Das Kompetenzzentrum für Nutzfahrzeug- und Landmaschinentechnik nimmt Anmeldungen für die kommenden Lehrgänge entgegen. Nähere Informationen und Anmeldungen bei Bettina Erdmann unter ☎ (04131) 712-354 oder erdmann@hwk-bls.de.